Die 76-jährige Mutter der Ich-Erzählerin stürzt, als sie allein im Haus ist. Ein Schicksal wie das unzähliger anderer alter Frauen, das meist in eine Abwärtsspirale führt: dem Verlust der Mobilität folgt der Verlust der Selbstständigkeit, der Verlust des eigenen Heims und damit oft der Verlust des Lebenswillens. Die Mutter aber stemmt sich dagegen. Und zieht dennoch aus – aus dem Haus, in dem sie vierunddreißig Jahre gewohnt hat, zunächst mit ihrer Familie, später, nach dem Auszug der drei Kinder, als Paar, noch später, nach dem Tod des Vaters, allein. Der Auszug verändert alles. Was lässt sich in Kisten packen und mitnehmen, was wird aussortiert? Was bleibt von einem gelebten Leben? Ein dokumentarischer Roman über Mütter und Töchter und die Lebenswirklichkeit von Frauen der Kriegsgeneration, eine exemplarische Nachschau auf eine ganze Generation, die allmählich verschwindet.

„Meine Mutter gibt ihr Zuhause auf.
Und damit verliere ich auch meines.
Mein Zuhause: Darf eine Fünfzigjährige
das überhaupt sagen, wenn es sich dabei
um ihr Elternhaus handelt?“

Karen-Susan Fessel wurde am 15.12.1964 in Lübeck geboren und studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Romanistik. Seit 1993 arbeitet sie als freie Schriftstellerin, Journalistin und Lektorin sowie als Dozentin für Schreibseminare und -werkstätten. Viele Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Stipendien und Auszeichnungen.

www.konkursbuch.com
ISBN 978-3-88769-680-1

Mutter zieht aus

Karen-Susan Fessel

Karen-Susan Fessel
Mutter zieht aus

konkursbuch Verlag Claudia Gehrke